

Köln, 31.01.2019

# **bauhaus in deiner nähe: HeinrichNeuyBauhausMuseum**

## **Das einzige Bauhaus-Museum in Nordrhein-Westfalen**

**Gewidmet ist das HeinrichNeuyBauhausMuseum dem Maler, Tischler, Möbeldesigner und Innenarchitekten Heinrich Neuy, der von 1930 bis 1932 am Dessauer Bauhaus studierte. Im Bauhaus-Jubiläumsjahr zeigt das Museum vier Ausstellungen.**

Heinrich Neuy wurde 1911 in Kevelaer in eine Handwerkerfamilie geboren und machte eine Lehre zum Tischler- und Holzbildhauer. Von 1928-30 besuchte er die Kunstgewerbeschule in Krefeld. Seine Möbel- und Inneneinrichtungsentwürfe aus dieser Zeit zeichnen sich durch strenge Funktionalität und gestalterische Klarheit aus. Er verzichtete konsequent auf Ornamentik und knüpfte damit ganz eindeutig an die Ideen des Bauhauses an. Einer seiner Lehrer machte ihn auf die Ausstellung "10 Jahre Bauhaus" im Essener Folkwang-Museum aufmerksam. Diese muss einen nachhaltigen Eindruck bei ihm hinterlassen haben, so dass er sich 1930 am Dessauer Bauhaus einschrieb. Beworben hatte sich Neuy mit einem Entwurf für einen Kinderstuhl aus Stahlrohr und Holz: Dreht man ihn, wird er zum Tisch. Ein multifunktionales Möbel ganz in der Tradition des Bauhaus! Neuy studierte u.a. bei Ludwig Mies van der Rohe, dem dritten und letzten Bauhaus-Direktor, Josef Albers und Wassily Kandinsky. Über Mies van der Rohe sagte Neuy: "Was Mies van der Rohe sagte, war von einer Klarheit, die war zwingend". Nach einem praktischen Außensemester 1932, in dem er sich auf seine Meisterprüfung vorbereitete, war eine Rückkehr ans Bauhaus nicht mehr möglich: Die Dessauer Stadtverordnetenversammlung unter Führung der Nationalsozialisten schloss die Schule wegen

„bolschewistischer Umtriebe“. Seine zwei Jahre am Bauhaus prägten Neuy jedoch so tief, dass sie seinem ganzen weiteren Leben Richtung und Orientierung gaben.

1937 legte Neuy die Meisterprüfung ab und heiratete im gleichen Jahr Martha Schütte, deren elterliche Tischlerwerkstatt er in Borghorst übernahm. Seine Arbeiten zeichneten sich nun durch gegenständliche Motive und weniger durch abstrakte Formen aus; er wollte in der Nazi-Diktatur nicht als „entarteter Künstler“ auffallen.

Als Luftwaffensoldat geriet Neuy 1944 in Kriegsgefangenschaft. Sein großes Glück war, dass er einem der modernen Kunst gegenüber aufgeschlossenen schottischen Militärarzt begegnete, der sich sehr für Neuys Zeit am Bauhaus interessierte. Er versorgte Neuy mit Malutensilien, so dass er in dieser Zeit drei Bilderzyklen schaffen konnte: „Gewitter“, „Lyrik“ und „Freude“. Freude wohl, weil es ihm in seiner Gefangenschaft wieder möglich war, seiner Leidenschaft, der Malerei, wieder nachzugehen.

Neuy malte weiter bis in die 1990er Jahre. Sein Interesse richtete er vor allem darauf, durch Form und Farbe Phänomene wie Charaktereigenschaften, Jahreszeiten und insbesondere musikalische Klänge sichtbar zu machen. Dem Aquarell räumte er in seinen Werken besonderen Raum ein. Seine Arbeiten wurden u.a. im Bauhaus-Archiv in Berlin und im Dessauer Bauhaus sowie in Gruppen- und Einzelausstellungen im In- und Ausland gezeigt. Heinrich Neuy starb 2003 im Alter von 91 Jahren.

Pünktlich zu seinem 100. Geburtstag wurde 2011 in Steinfurt-Borghorst das HeinrichNeuyBauhausMuseum eröffnet. Seitdem widmet es sein Ausstellungsprogramm konsequent den Meisterinnen und Meistern, den Schülern und Schülerinnen des Bauhauses.

“Auf Kandinskys Lehre von Farben und Formen basierten seine Charakterstudien und Porträts”, erzählt Hedwig Seegers, die Tochter Heinrich Neuys, die noch heute durch das Museum führt und die Geschichten hinter den Objekten - gespickt mit persönlichen Erinnerungen - erzählt.

Im Bauhaus-Jahr zeigt das Museum drei Ausstellungen:

**Bauhaus-Dialoge: De Stijl in den Niederlanden** (3.2.2019 - 19.5.2019)

**Bauhaus-Dialoge: Die Avantgarde in Osteuropa** (2.6.2019 - 15.9.2019)

**Retrospektive: Heinrich Neuy** (29.9.2019 - 19.1.2020)

Vom 23.9.2018 – 20.1.2019 lief bereits **Bauhaus-Dialoge: Stühle aus der LÖFFLER-Collection**.

### Hintergrund

Am 16. Januar 2019 eröffnet Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier in der Berliner Akademie der Künste die Feierlichkeiten zum einhundertjährigen Jubiläum des Bauhauses. Die Reihe „**bauhaus in deiner nähe**“ zeigt, wie die Bauhaus-Idee auch NRW ihren Stempel aufdrückte und welche vielfältigen und lebendigen Spuren und Zeugnisse dieser weltberühmten Schule für Architektur und Design in Nordrhein-Westfalen zu finden sind.

Das 100-jährige Bauhaus-Jubiläum ist ein bundesweites Kulturereignis mit internationaler Strahlkraft. Für Nordrhein-Westfalen hat das Ministerium für Kultur und Wissenschaft gemeinsam mit den Landschaftsverbänden Rheinland (LVR) und Westfalen-Lippe (LWL) die Projektkoordination für „100 jahre bauhaus im westen“ übernommen. Schirmherrin des Projekts ist Kultur- und Wissenschaftsministerin Isabel Pfeiffer-Poensgen.

Weitere Infos unter [www.bauhaus100-im-westen.de](http://www.bauhaus100-im-westen.de)

## presseinformation

### Pressekontakt

Birgit Ströter  
LVR-Fachbereich Kommunikation  
Tel 0221 809-7711

Frank Tafertshofer  
LWL-Press- und Öffentlichkeitsarbeit  
Tel 0251 591-235